

**Wort des Meisters**



Zum Jahreswechsel habe ich unseren Handwerksbetrieb Uhren und Schmuck Fiedermann in Cottbus übernommen. Ich habe mir die Entscheidung nicht leicht gemacht, obwohl ich den Betrieb und das Handwerk von der Pike auf kennen gelernt habe. Denn es gehört mehr als handwerkliches Können dazu. Doch der große Rückhalt in der Familie, zu der auch die Unternehmerfamilie Fiedermann gehört, bei Partnern und Freunden sowie die bewährte Firmenphilosophie haben mich unterstützt. Jetzt kann ich nachfühlen, wie schwer es für Handwerker sein muss, einen Nachfolger zu finden. Ich bin fest davon überzeugt, dass das Bewahren von Traditionen bei gleichzeitigem Entdecken von Neuem der richtige Weg ist, einen Handwerksbetrieb erfolgreich zu führen. Als nachfolgende Generation sollte man sich bewusst sein, dass man ein Lebenswerk übernimmt und damit die Verantwortung trägt für einen Namen, für Mitarbeiter und nicht zuletzt für zufriedene Kunden. Ich hatte das Glück, mich Stück für Stück auf diese Herausforderung vorbereiten zu können, immer mehr Verantwortung zu übernehmen, in alle Bereiche der Unternehmensführung hineinschnuppern zu können. Dieter und Karin Fiedermann haben mir in all den Jahren genügend Freiraum gelassen, mich ausprobieren zu können, aus eigenen Fehlern zu lernen und das Unternehmen mit zu gestalten. Insofern steckt längst ein guter Teil meiner Ideen in diesem Unternehmen, das ich nun mit eigener Handschrift weiterführen kann. Diese Konstellation ist nicht selbstverständlich. Gerade deshalb empfehle ich Handwerksmeistern, sich schon auf der Höhe ihres Erfolgs Zeit zu nehmen, einen Nachfolger auszubilden und in die Firma wachsen zu lassen. Dann fällt irgendwann das Loslassen leicht.

**Heide Teuerle ist 1993 Uhrmachermeisterin geworden, arbeitet aber schon seit fast 30 Jahren im Handwerksbetrieb Fiedermann in Cottbus**  
Foto: J. Haberland

**Rad-Check besser vom Meister**

**Mehr Know-how bei Rad-Reparaturen und Rad-Wartungen nötig**

**Cottbus (ha).** Die Fahrradsaison hat begonnen! Drahtesel abgestaubt und los geht's! Oder doch nicht? „Wie Autos brauchen auch Fahrräder eine regelmäßige Wartung in der Fachwerkstatt“, rät der Cottbuser Zweirad-Mechaniker-Meister Axel Schulrath. Seinen Meisterbetrieb „Fahrrad Schenker“, den er 1997 von Frank Schenker übernommen hat, führt er im nächsten Jahr ins 100-jährige Jubiläum. 1913 gründete die Familie Seidel die Mechanikerwerkstatt in der Friedrich-Ebert-Straße. Seit 2006 wird in der Beuchstraße geschraubt, gefettet, gepumpt, gemessen... „Inzwischen lesen wir wie in der Autowerkstatt die Daten aus.“



**Zweirad-Mechaniker-Meister Axel Schulrath legt beim Spannen der Speichen genauso große Sorgfalt an den Tag, wie beim Auslesen und Reparieren der Steuerungselektronik von E-Bikes. Fahrräder enthalten mehr Teile, die höchsten Beanspruchungen ausgesetzt sind, als den Pedaleuren bekannt ist, sagt der Meister. Dazu gehören auch die Speichen. Bauen sich Schwingungen auf, können sie auf gerader Strecke reißen - kein Vergnügen für den Radler. Bei allen Arbeiten steht deshalb die Sicherheit an oberster Stelle**



**Geheimnisvoll: Zweiradmechaniker Maik Blankenhagen zieht das Planetengetriebe einer Fünfgang-Getriebebox aus dem Hohlrad. Bei dieser Bauform muss das Getriebe alle zwei Jahre neu gefettet werden, weil die verharzenden Fette das Schalten immer mehr erschweren** Fotos: Jens Haberland

**Werkstatt statt Schule**

**Kammer lädt Schüler am 26. April ins BTZ**

**Gallinchen (MB).** Mehr als 320 Unternehmen und Institutionen öffnen zum 10. Zukunftstag am 26. April ihre Türen, um jungen Menschen einen Einblick in die vielfältige Berufswelt zu gewähren. Im Handwerk gibt es über 130 unterschiedliche Berufe. Einen Teil davon stellt das Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Cottbus in Gallinchen an diesem Tag vor. Von 9 bis 15 Uhr können Schüler „echte Betriebsluft“ schnuppern und nebenbei auch noch ihr handwerkliches Geschick beweisen.

„Mit dem Zukunftstag sollen die Schüler frühzeitig herausfinden, welche Interessen und Neigungen sie haben“, erklärt der BTZ-Leiter Dietmar Schmidt. So

können Fehlentscheidungen bei der Wahl des Ausbildungsplatzes verhindert werden. Bundesweit bricht in Deutschland jeder fünfte Jugendliche seine Ausbildung vorzeitig ab. Warum fließt Strom? Was muss man beim Haare schneiden beachten? Wie kommt das Wasser aus dem Hahn? Diese und andere Fragen werden in den jeweiligen BTZ-Fachwerkstätten beantwortet. Zudem informieren Unternehmen und die Handwerkskammer über die Ausbildungs- und Karrierechancen im Handwerk. Erwartet werden im BTZ rund 250 Schüler und Lehrer aus dem gesamten Kammerbezirk.

**Schüler sind am Zukunftstag im BTZ willkommen** F.: CGA

Das gilt vor allem für die komplizierte Steuerung bei den E-Bikes, die stark auf dem Vormarsch sind. Selbst Akkuleistung und Ladezyklen können zur Fehlersuche herangezogen werden. „Inzwischen gibt es sieben verschiedene Antriebssysteme. Alle verwenden bis zu fünf verschiedene Sensordaten, die im Bordcomputer zeitgleich verarbeitet werden.“ Die verfügbare Rechner- und Akkuleistung haben das E-Bike zur Neuentdeckung gemacht. Aber nicht nur die Elektronik hat es in sich, sagt der Meister, auch scheinbar einfache Bauteile. „Der Lenker, beispielsweise, wird nah am Vorbau extrem stark belastet und arbeitet ständig. An den Mündungen kann es zur Kerbbildung kommen - potentielle Bruchstellen.

Bei einer Montage ist der richtige Sitz ebenso wichtig, wie das korrekte Drehmoment für die Schrauben oder das verwendete Material.“

Sorge bereitet ihm jedoch das Verwenden von nicht zugelassenen Bauteilen wie Kindersitzen, die an der vorderen Rahmenstrebe befestigt werden. „Nicht alles, was man kaufen kann, darf man auch verwenden. Kinder dürfen nicht in die Lenkung eingreifen können, hier ist das aber der Fall. Außerdem besteht auch mit einem Speichenschutz die Gefahr, dass die Füße ins Rad geraten können. Die Folgen sind verheerend: Das Kind wird zum Airbag“, berichtet Axel Schulrath. Deshalb lieber auf Nummer sicher gehen und einen Zweiradmechanikermeister fragen!



**Das ist meine Lehrstelle**

**Tag des Ausbildungsplatzes am 7. Mai**

**Cottbus (MB).** Wer noch keine Lehrstelle gefunden hat, ist am 7. Mai bei der Handwerkskammer richtig. Im Kundenzentrum am Altmarkt werden von 10 bis 16 Uhr freie Ausbildungsplätze angeboten und Betriebe vermittelt. Wer will, kann seine Bewerbungsunterlagen mitbringen und prüfen lassen. Auf Wunsch leiten HWK-Berater die Unterlagen direkt an die Unternehmen weiter. „Die Ausbildungschancen

für junge Menschen im südbrandenburgischen Handwerk haben sich weiter verbessert. Inzwischen findet jeder geeignete Schulabgänger eine Lehrstelle im Bezirk der Handwerkskammer Cottbus“, sagt Martina Schaar, Gruppenleiterin Berufsausbildung. „Mehr als 700 freie Lehrstellen sind bei uns derzeit registriert. Die meisten der Ausbildungsplätze werden in den klassischen Handwerksberufen angeboten.“

**Jubiläen Termine Personalien**

**Geburtstage:**

**85 JAHRE - Fritz Robisch,** Tschernitz, 7. Mai

**70 JAHRE -** Zahntechnikermeister **Michael Wenig,** Guben, 22. April; Elektrotechniker **Frank Schäfer,** Guben, 9. Mai; Elektromechaniker **Karlheinz Häckert,** Guben, 9. Mai

**65 JAHRE -** Isolierermeister **Peter Will,** Cottbus, 17. April

**60 JAHRE -** Ingenieur **Dieter Hanisch,** Forst, 26. April; Meister für Kraftfahrzeuginstandhaltung **Detlef Konetzke,** Neuhausen/Spree, 30. April; Straßenbauermeister **Hans-Ulrich Dunkel,** Forst, 9. Mai; Kosmetikerin **Karin Kölling,** Cottbus, 10. Mai

**Meisterjubiläen:**

**35 JAHRE -** Kraftfahrzeugmeister **Dieter Oeder,** Drebkau, 22. April; **Elektroinstallateurmeister Rainer Köhler,** Forst, 23. April; **Friseurmeisterin Eva-Maria Irmer,** Cottbus, 27. April

**25 JAHRE -** Bäckermeister **Jörg Sperling,** Spremberg, 24. April; **Friseurmeisterin Roswitha Gursch,** Cottbus, 25. April; **Friseurmeisterin Doris Hartmann,** Cottbus, 25. April; **Friseurmeisterin Elvira Schostag,** Guben, 25. April; **Friseurmeisterin Kerstin Knerich,** Briesen, 25. April; **Friseurmeisterin Rokky Peschick,** Kolkwitz, 25. April; **Bäckermeister Martin Landschreiber,** Cottbus, 7. Mai; **Kosmetikermeisterin Marlies Tobias,** Spremberg, 9. Mai; **Kosmetikermeisterin Kerstin Bräuer,** Forst, 9. Mai

**Betriebsjubiläen:**

**145 JAHRE -** Brunnenbau **Hans-Peter Roeschmann,** Guben, 1. April

**110 JAHRE -**Autohaus **Igel GmbH & Co. KG,** Forst, 2. April

**105 JAHRE -** Druckerei **Legler,** Inh. Jens Legler, Guben, 1. April

**85 JAHRE -** Schmiede **Pilan,** Inh. Frank Neumann, Cottbus, 1. April; **Kälteanlagenbau Dotzauer,** Inh. Marco Dotzauer, Cottbus, 1. April

**50 JAHRE -** Dachdeckermeister **Gerald Märksch,** Schenkendöbern, 1. April

**35 JAHRE -** Karosserie- und Fahrzeugbau **Manfred Barfuß,** Schenkendöbern, 1. April; **Domdey Automobile -** Christian Domdey eingetragener Kaufmann, Cottbus, 18. April

**30 JAHRE -** Bäckerei **Hans-Joachim Kschiwan,** Kolkwitz, 31. März; **Holz- und Bautenschutz Susanne Mückisch,** Guben, 1. Mai

**25 JAHRE -**Autohaus **Jürgen Koslick e.K.,** Cottbus, 1. April; **Malerbetrieb Frank Langner,** Cottbus, 1. April; **Metallbau Pruss,** Inh. Rene Pruss, Spremberg, 1. April

Die nächste Seite „Handwerk der Lausitz“ erscheint am 12. Mai. Kontakt zur Redaktion für Anregungen und Hinweise finden Sie unter: [handwerk@cga-verlag.de](mailto:handwerk@cga-verlag.de)

**Insektenschutz nach Maß mit 20% Frühjahrsrabatt (ab 3 Stück pro Auftrag)**

Für jedes Fenster, Tür und Kellerschacht das passende System.

Besuchen Sie uns in unseren Ausstellungsräumen! Mo - Fr 9.00 - 16.00 Uhr Und nach Vereinbarung



**MONTAGE BOEHME GmbH** Tel. (0355) 79 23 45 Fax (0355) 79 23 70 Schillerstraße 65 • 03046 Cottbus [www.boehme-montage.de](http://www.boehme-montage.de)

**Handwerkskammer Cottbus**

Kundenzentrum – Altmarkt 17–03046 Cottbus

Telefon 0355 7835-444 – Telefax 0355 7835-280 – E-Mail [hwk@hwk-cottbus.de](mailto:hwk@hwk-cottbus.de), Internet: [www.hwk-cottbus.de](http://www.hwk-cottbus.de)

**Solide fachliche Ausbildung ist der Einstieg zum Aufstieg im Handwerk**

- Sicherer Umgang mit Motorkettensägen ab 23. April
- Marketingernfolg sichern – eine Herausforderung für jedes Unternehmen 2./4. Mai
- Wirksame Werbung – Lockruf für Kunden 10./11. Mai 2012
- Erwerb der Bedienberechtigung für Gabelstapler ab 7. Mai 2012